

Wiesbadener Tagblatt.

No. 138.

Donnerstag den 16. Juni

1853.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Chausseearbeiten betr.

Samstag den 2. Juli Vormittags 10 Uhr kommen dahier nachfolgende Chausseearbeiten zur öffentlichen Versteigerung:

- | | |
|--|----------------|
| 1) Kieselieferung auf die Mainzer-, Rheingauer- und Lahnstraße | 268 fl. 48 fr. |
| 2) Pflastersteinlieferung aus dem Schläferskopf oder Gickelsberg | 664 " 30 " |
| 3) Maurerarbeit in Viebrich | 117 " — " |
| 4) Steinhauerarbeit | 31 " — " |
| 5) Lieferung von gußeisernen Platten | 12 " — " |
| 6) Schmiedearbeit | 2 " — " |
| 7) Wagnerarbeit | 11 " — " |

Die Herren Bürgermeister haben dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1853.

Herzogliches Kreis-Amt.
Ferber.

Gefunden:

Ein Federköcher; ein Packet, enthaltend 12 Bleistifte, 4 Stahlfederhalter, ein Winkel und mehrere Stahlfedern.

Wiesbaden, 15. Juni 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Zur Fortsetzung der Holzbornbrunnenleitung von der Kapellenstraße abwärts bis zu dem Weygandt'schen Hause in der Taunusstraße, werden heute Donnerstag den 16. Juni Vormittags 11 Uhr folgende Arbeiten öffentlich wenigstnehmend auf dem Rathhause dahier vergeben, als:

- | | |
|---------------------------|---------------|
| Grundarbeit, angeschlagen | 74 fl. 53 fr. |
| Maurerarbeit | 57 " 22 " |
| Steinhauerarbeit | 80 " 55 " |
| Schlosserarbeit | 28 " 30 " |
| Tüncherarbeit | 7 " 18 " |
| Brunnenmeisterarbeit | 269 " 34 " |
| Zimmerarbeit | 12 " 48 " |

Wiesbaden, den 16. Juni 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 16. Juni Vormittags 9 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Herzogl. Oberappellationsgerichts-Procurators Dr. Snell von hier die Hinterlassenschaft desselben, bestehend in Gold und Silber, in Canapee's, Tischen, Stühlen, Schränken, Kommoden, vollständigen Betten, Uhren, Spiegeln, Porzellan und Glas, Kleidungsstücken, Leinen- und Weißgeräthe, sowie in sonstigen Hausgeräthschaften in dem in der Wilhelmstraße belegenen Wohnhause des Herrn Staatskassen-Directors Hauth meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 16. Juni 1853.
2022

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. Juni lassen die Erben des verstorbenen Wilhelm Horn von hier nachstehende Crescenzen meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern, und zwar:

Vormittags 9 Uhr, Sammelplatz an der Pelzmühle:

1½ Morgen ewigen Klee im Ochsenstall und

1 " " deutschen Klee auf dem Pflaster und am Mühlwege.

Nachmittags 2 Uhr, Sammelplatz am Nerothal:

Das Gras und Grummet von circa 4 Morgen Wiesen an der Leichweishöhle, bei dem Adamsthale, und in Müllerswiesen belegen.

Wiesbaden, 11. Juni 1853.
2111

Der Bürgermeister.
Fischer.

Schafweideverpachtung in Schierstein.

Mittwoch den 29. Juni Mittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Schierstein die Weide in der Gemarkung Schierstein für 300 Stück Schafe vom 1. August bis zum 1. December l. J. an den Meistbietenden verpachtet.

Schierstein, den 14. Juni 1853.
2145

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrags Herzoglichen Kreisamts dahier wird Samstag den 18. Juni Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause eine Schützenbüchse durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juni 1853.
2146

Der Finanzexcutant.
Henrich.

Burg Sonnenberg.

Der Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, daß er die **Gartenwirthschaft** auf der **Burg zu Sonnenberg** übernommen hat. Es sind bei mir außer Caffee, Thee, Chocolate, Wein, Flaschen-Bier, Dickmilch, auch roher Schinken, Omelette u. s. w. stets in bester Qualität zu haben, und werde ich durch aufmerksame und reelle Bedienung mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuche beehrenden Herrschaften, namentlich auch des verehrlichen Kurpublicums zu erwerben suchen.

2079

Carl Zoppi.

Waterloofest.

Das bisher alljährlich abgehaltene Waterloofest findet auch in diesem Jahre wieder statt. Es ist um so mehr Bedürfnis, daß wir uns an diesem Tage immer wieder in brüderlicher Eintracht zusammenfinden, da sich unser Häuflein zusehends lichtet. Wie bald wird für uns alle die Zeit kommen, wo wir nicht mehr Theil nehmen können an einem Feste, das so manche angenehme Erinnerungen in uns erweckt. Darum laden wir für dieses Jahr die Waterlookämpfer auf den **Felsenkeller zum Reiffenstein** an der Bierstadter Chaussee zu unserem Feste ein und wünschen, daß Keiner, dem es nur irgend möglich ist, sich davon ausschließen möchte. Das Fest fällt auf **Samstag den 18. Juni** und beginnt um **3 Uhr Nachmittags**. Für billige und aufmerksame Bedienung wird der freundliche Wirth des Felsenkellers die beste Sorge tragen.

2130

Mehrere Waterloomänner.

Wichtige Anzeige für Damen.

Das Neueste

in Pariser Mantillen, Spaniols, Talmas &c. von 8 fl., 8 fl. 30 fr., 9, 10, 11, 12, 13, 14, 20 bis 30 fl. in großartigster Auswahl.

NB. Nechten schwarzen Mailänder Glanztaffet per Stab 1 fl. 40 fr., 1 fl. 45 fr. bis 2 fl. u. s. w.

Roben à 13 fl. 30 fr., 14, 15, 16, 17 fl. u. s. w. bei

L. Levy,

2113

Langgasse vis-à-vis der Post.

Amerikanische Seife per Pfd. 6 fr.

Dieselbe eignet sich vorzüglich zum Reinigen der Fußböden und Steinplatten, sowie als Einscheid-Seife beim Waschen und Tüchbleichen.

Bei

Otto Schellenberg in Wiesbaden. 2084

Bei **Philipp Zahn** in der Oberwebergasse sind **Cellerie- und Tabacks-Pflanzen** sofort abzugeben.

2137

Wiesbadener tägliche Fremdenliste.

Dieselbe erscheint in unserem Verlage von heute an bis zum 15. September als besonderes Blatt jeden Vormittag und kostet im Abonnement 1 fl. Auch werden darin für das Kurpublikum Interesse habende Anzeigen die Zeile in gewöhnlicher Schrift à 4 fr. aufgenommen. Zu zahlreichen Bestellungen ladet hierauf ein

Wiesbaden, den 15. Juni 1853.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Nicht zu übersehen!

Feinste Pariser Schminke sub No. 18 per Pott 15 fr.!! Die bei mir schon lange gefertigte und als sehr gut bekannte Universal-Glanz-Wichse habe ich stets vorräthig, nicht weniger das stärkende Haar-Del und die Pommade. Das Haar-Del wird in versiegelten Fläschchen à 9 fr. abgegeben, Glanz-Wichse und Pommade nach Belieben der Consumenten.

Englisches Bittersalz per Pfund 8 fr., Glaubersalz 6 fr.

Champagner-Kreide, fein gemahlen, 2 Pfund 5 fr.

Bimstein, verschiedener Größe, sehr billig.

Crystallisirte Soda per Pfund 6 fr., Pottasche 10 fr.

Gellatine, sehr hell, per Loth 5 fr., feinsten hellblonden Schellack per Pfund 36 fr. und hellbraunen per Pfund 32 fr. Glanz-Wichse in Schachteln zwei Stück und Streichfeuerzeuge drei Stück für 1 fr.

Feinste Gesundheits-Chocolade per Pfund 36 fr., Mittelsorte dergleichen per Pfund 32 fr. Bestes Caraghenen-Moos per Pfund 28 fr.

Wiesbaden, im Monat Juni 1853.

C. F. J. Mertz,

2147

Materialist.

Julius Seel, Graveur,

empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten, sowohl vertieft als erhabener Art. Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung sieht derselbe geehrten Aufträgen ergebenst entgegen.

Das Atelier befindet sich kleine Burgstraße No. 8.

2148

Mit dem 7. d. M. hat das Abonnement der L. Schwalbacher und Schlangenbader Fremdenliste begonnen. Die Liste erscheint wöchentlich zweimal, am Dienstag und Freitag, und ist durch die unterzeichnete Buchdruckerei zu beziehen. Der Abonnementspreis ist 1 fl. gegen Vorausbezahlung. Inserate aus der Schrift wie die Liste werden mit 3 fr. die Zeile berechnet.

2038

W. G. Riedel,
Buch- und Steindruckerei.

10 fl. Belohnung

Demjenigen, welcher mir den Schreiber eines vor einigen Tagen empfangenen anonymen Briefes, Poststempel Wiesbaden, mittheilt.

2144

J. Kimmel, Tapezierer.

Ein Trost'scher Kunstherd ist zu verkaufen. Näheres Marktstraße No. 26.

2149

An die verehrliche Theater-Commission.

Es ist uns zwar auf dem gestrigen Theaterzettel die letzte Gastrolle der Frau **Behrendt-Brandt** angezeigt worden, möchten jedoch an die verehrliche Commission die ergebene Bitte richten, eine so ausgezeichnete Sängerin, wie wir sie schon seit lange entbehrten, noch einmal und zwar als „**Martha**“ auftreten zu lassen.

2150

Mehrere Theaterfreunde.

Hof von Holland.

Table d'hôte précis 1 Uhr.

Im Abonnement für Kurfremde à 36 kr. per Couvert empfiehlt

1974

Chr. Schmidt.

Dr. Borchardt's arom. med. Kräuter-

Seife ist ein treffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten. Sie ist anerkannt das Beste, was in diesem Genre geliefert werden kann, sowohl in medicinischer Hinsicht gegen Sommersprossen, Finnen, Pusteln und andere Hautunreinheiten, als wie auch für die Toilette, indem deren Gebrauch zur Verschönerung und Verbesserung des Teints wesentlich beiträgt. — **Dr. Borchardt's Kräuter-Seife** wird in, mit nebenst. Stempel versiegelten Original-Päckchen à 6 Sgr. nach wie vor in Wiesbaden nur allein verkauft bei **A. Flocker.**



1767

Photographische Anstalt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Aufnahme von **Portraits** unter Garantie der größten Ähnlichkeit und zu den billigsten Preisen.

2151

H. Backofen,

Taunusstraße No. 5 in Wiesbaden.

Das Mittheilungsblatt des Kunstvereins in Düsseldorf für dieses Jahr

„Rettung aus dem Schiffbruche“ von Jordan

habe ich in der Roth'schen Buch- und Kunsthandlung dahier zur Ansicht ausstellen lassen, und lade zum Beitritt in diesen Verein hiermit ein.

2115

J. W. Löffen, Bauinspector.

Italienischer Taffet

zu 2 fl. der Staat bei

1977

Ed. Dehler, Stiftstraße 2, Eck der Zeil in Frankfurt.

Verloren.

Borgestern zwischen 1 und 2 Uhr wurde auf dem Weg durch die Metzgergasse, Neugasse, hinter der katholischen Kirche bis zum Haus des Herrn Präsident Bollpracht eine in Stahl gefasste **Brille** nebst Futteral verloren. Der redliche Finder wird gebeten solche Goldgasse No. 18 im dritten Stock abzugeben.

2152

Aechte Morison'sche Pillen und Pulver
zu beziehen durch **C. Leyendecker**, Commissionär. 1720

Rob-Gis-Verkauf bei **H. Wenz**, Conditor. 2086

Zu vermiiethen.

In der Marktstraße ist eine große unmöblirte Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicher ic. sogleich zu beziehen. Näheres bei
1925 **C. Leyendecker**, Commissionär.

In der Luiseustraße ist eine schöne unmöblirte Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall ic. sogleich zu vermiiethen durch
1926 **C. Leyendecker**, Commissionär.



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen Piano-
Fortes empfehle billigen Preises zur Vermiiethung.
1664 **S. Sirsch**, Taunusstraße No. 25.

Gesuche.

Ein verheiratheter Mann mit geringem Einkommen, welcher im Schreib- und Rechnungsfach wohl erfahren ist, wünscht mehrere Tagesstunden, öfter auch ganze Tage, durch Beschäftigung in bezeichneter Weise gegen geringes Honorar auszufüllen, wobei schnellste Beförderung der Aufträge zugesichert wird. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. 2140

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und der Hausarbeit vorstehen kann, wünscht eine annehmbare Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2153

Ein gebrauchtes aber noch gut erhaltenes Klavier wird zu kaufen gesucht Burgstraße No. 10. 2154

Ein Mädchen, das Nähen und alle übrigen Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2155

Zur Ausführung einer bedeutenden Bestellung von Strohflechten von neuem gebleichten Stroh, sind die hiesigen Strohflechterinnen hierdurch eingeladen, sich alsbald in der Filanda zu melden. 2156

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches bügeln und nähen kann und sich den häuslichen Geschäften unterzieht und Kinder zu erziehen weiß, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder sonst bei einer angesehenen Herrschaft. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2157

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Hausknecht oder auch sonstige Arbeit. Näheres zu erfragen Marktplatz No. 4 im Vorderhaus. 2158

Ein bis drei junge Leute können im Hintergebäude eine Treppe hoch im Hause der Herren Gebrüder Blees am Michelsberg in Kost genommen werden; auch wird ein möblirtes Zimmerchen für eine Person billig abgegeben. 2159

430 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2142

1000 fl. Vormundschaftsgelder liegen bei Louis Beyerle zum Ausleihen bereit. 2129

Die kalten und warmen Süßwasserbäder
in dem oberen Theil der neuen Colonnade am Kursaal haben wieder
ihren Anfang genommen. 2131

Adam! wie lange hast Du noch Hausarrest?
2160 Dein Freund **H. M.**
Neugasse No. 17 ist **Gerstenstroh** zu verkaufen. 2129

Flaschen = Lack in allen Farben per Pfund 14 und 24 fr.
2112 bei **F. L. Schmitt**, Taurusstraße.



Ein **Landhaus** mittlerer Größe, mit Garten umgeben, steht
unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Verkaufe. Näheres
in der Expedition dieses Blattes. 1837

2 neue **Fische** von Rußbaumholz sind zu kaufen Heidenberg No. 56. 2143
Unterzeichneter macht hiermit die Anzeige, daß er **Knochen, Lumpen**
und **weißes Glas** zu den höchst möglichsten Preisen kauft.
2043 **M. Seib**, obere Webergasse No. 35.

Stadtpost.

Wiesbaden, 15. Juni. Anzahl der Kurgäste am 15. Juni . . . 5244
bis heute hinzugekommen . . . 536
zusammen . . . 5780

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 16. Juni: **Mutter und Sohn**, Schauspiel in 5 Akten und
2 Abtheilungen mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans: „Die Nachbarn“
von Ch. Birch-Pfeiffer

Entgegnung.

Die Beilage zu No. 136 des Tagblatts vom 14. Juni enthält unter der Ueberschrift „Allgemeines“ einen längeren Artikel, in welchem ein Freund des Schönen auf einem kleinen jedoch gut maskirten Umwege zu dem Ziel seines Auftrages gelangt: zu einer Verwahrung gegen die von ihm so sehr gefürchtete Anlage einer Eisengießerei hinter resp. neben der Plehmühle — alles wie sich von selbst versteht im Interesse des Gemeinwohls. Dem Einsender sey zu seiner Beruhigung gesagt, daß er nur Gespenster sieht. Aus bester Quelle kann ihm die Versicherung ertheilt werden, daß sein Bericht auf Unterstellungen beruht, die nicht existiren. Er scheint das Geschäft und dessen Betrieb auch nicht entfernt zu kennen, sonst würde er, wenn von Errichtung einer Gießerei durch Cupol-Ofen die Rede ist, nicht schon die Schläge eines Eisenhammers hören und ihn seine Einbildungskraft nicht schon vor schwarzen Kobolden erschrecken lassen. Bei einiger Kenntniß des Bau-Projekts selbst, soweit es Architektur betrifft, dürfte er dann noch weniger einen Ableger der ihm weiland so fürchterlichen Ziegelhütte vermuthen. Dem für die Kur-Interessen besorgten Einsender diene zur Nachricht, daß die meisten unserer Kurfremden mehr an einen derartigen Anblick gewöhnt sind, als er, nach seiner Auffassung wenigstens, daran gewöhnt zu sein scheint. Ob und wohin sich das Bau-Projekt zurückzieht, mag er immitteltst abwarten: — einige Beruhigung werden ihm wohl diese Zeilen geben.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 10 Uhr.

Nachm. 1½, 5 Uhr.

Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 50 Min.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr, mit

Ausnahme Dienstags.

Französische Post.

Abends 9 Uhr.

Morgens 7 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr. 10 Min.

2 Uhr.

7 " 45 "

5 " 35 Min.

10 " 35 "

8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

8 Uhr 20 Min.

2 Uhr 45 Min.

9 " 40 "

4 " — "

12 " 40 "

7 " 30 "

9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 15. Juni 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1628	1623	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	—
" 5% Metalliq.-Oblig.	86	35½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	92	91½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	91½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	37½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	76½	76½	" Fried.-Wilh.-No. db.	58	57½
" 2½% ditto	—	44	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	101½
" fl. 250 Loose b. R.	123½	—	" 4% ditto	99½	99½
" fl. 500 " ditto	—	201	" 3½% ditto	93	92½
" 4½% Bethm. Oblig.	79	—	" fl. 50 Loose	100	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	102½	102	" fl. 25 Loose	31½	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	93	92½	Baden. 4½% Obligationen . . .	103	102½
Spanien. 3% Inl. Schuld	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842	92½	92
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	71	70½
Holland. 4% Certificate	—	95	" fl. 35 Loose	39½	39½
" 2½% Integrale	63½	63½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	—
Belgien. 4½% Obl. in. F. à 28 kr.	99½	98½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R.	56½	56½	" 3½% ditto	93	92½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	93	97½	" fl. 25 Loose	28½	28½
" 3½% Obligationen	95½	95½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose . .	28½	28
" Ludwigsh.-Bexbach	127½	126½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1859	97	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" 3½% Obligat. v. 1846	97	96½
" 3½% ditto	92	91½	" 3% Obligationen	87½	87
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98	97½	" Taunusbahnactien	302	300
" Sardinische Loose	41½	41½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30. .	177½	177½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . .	96½	—	Vereins-Loose à fl. 10	97½	97½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100	London l. st. 12 k. S.	119½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95	94½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Disconto	—	3%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105			

Gold und Silber.

Neua Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 47½-46½	20 Fr.-St. 9. 33-32	Fr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or „ 9. 57½-56½	Engl. Sover. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-22
Holl. 10 fl. St. „ 9. 56½-55½	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 34-32

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.